

Kids auf Quads unterwegs

Kinder aus dem weißrussischen Svensk machen motorisierte Tour / „Cooler“ und „fabelhafter“ Nachmittag

COESFELD. Allein schon der Anblick der kleinen und großen Quads und Trikes löste ein großes Hallo bei den Gästen aus dem belarussischen Svensk aus der Tschernobyl-region aus. 34 Kinder befinden sich zurzeit zu einer vierwöchigen Erholung in der Sirksfelder Schule (wir berichteten). Und als sie dann auch noch selber mit den Quads durch die Gegend fahren oder mitfahren durften, gab es nur noch strahlende Gesichter.

Möglich wurde dieses einmalige Erlebnis durch die Interessengemeinschaft „Quadkinder“. 2015 in Rheine gegründet, haben sich mittlerweile über 600 Quad/ATV-, Trike- und Sidebyside-Fahrer zusammengeschlossen: Ihr Ziel ist es, kostenlos benachteiligten Mitmenschen und hier insbesondere

Kindern durch eine Fahrt oder ein besonderes Event eine Freude zu bereiten. Diese sind bunt und vielseitig. Ob im Steinbruch, auf Pferdehöfen oder auf einem Stadtfest: „Quadkinder“ hat schon vieles gemacht, um ein Zeichen gegen Ausgrenzung, Vorurteile und Egoismus zu setzen – und trifft damit voll die Intention der Kinderhilfe Tschernobyl. Deshalb kam auch postwendend die Zusage von Robert Möller, Hauptorganisator der „Quadkinder“, als er eine Anfrage der Coesfelder Initiative erhielt.

Bei sonnigem Wetter machten sich vierzehn Fahrer aus dem näheren und weiteren Münsterland von Bocholt bis Gütersloh, Tecklenburg und Freren auf den Weg nach Sirksfeld und sorgten dort für strahlende



Die Initiative „QuadKinder“ war in Sirksfeld zu Gast und bereitete den Gästen aus Weißrussland einen unvergesslichen Nachmittag. Sie konnten sowohl Mini-Quads selber fahren, als auch bei großen Quads mitfahren. 34 Kinder sind momentan zur Erholungsfreizeit in Coesfeld.

Augen sowohl bei den Kindern als auch ihren Betreuern, teilt die Kinderhilfe Tschernobyl in ihrem Pressebericht mit. Zu der mehrstündigen Aktion, bei denen

Mini-Quads selber gefahren als auch bei „ausgewachsenen“ Quads und Trikes mitgefahren werden konnte, gab es dann auch zu 100 Prozent positive Rückmeldun-

gen: „Das ist einfach cool“, sagt der elfjährige Anton. Und auch der Kommentar von Dolmetscherin Nadeshda war eindeutig „fabelhaft“.